

# *Geschichten* *aus der*

*www.storyzone.org*



Original: [Policedogs](#) von Johnny666666

Ich nehme an, ich fuhr zu schnell. Ich nehme an, es war ein bisschen dumm, einen Transporter mit „Polizeihunde“ auf der Rückseite zu überholen. Aber das habe ich getan. Ich glaube nicht, dass die Polizisten, die sich um Hunde kümmerte, aufgrund von meinem Autovergehen eine Vollmacht zur Festnahme hatte. Dumm oder was?

Ungefähr eine Meile später tauchte der Polizeiwagen in meinem Rückspiegel auf und ich sah die gefürchteten blau blinkenden Lichter. Kurz vor uns lag ein Parkplatz, und ich deutete meine Absicht an, rüber zu fahren. Ich blieb in der Raststätte stehen. Der Polizeiwagen hielt vor mir und blieb stehen. Die blinkenden Lichter waren ausgeschaltet.

Ich saß im Auto mit und mein Herz klopfte heftig in meiner Brust. Ich war schockiert. Ich wusste nicht, was ich tun oder sagen sollte, also saß ich einfach da und sah zu, wie der Polizist aus dem Van stieg. Er öffnete die Hintertür des Lieferwagens und zwei Deutsche Schäferhunde sprangen heraus und standen neben ihm. Die drei näherten sich meinem Auto. Ich hatte das Fenster bereits geöffnet. Die kühle Luft wehte durch mein erdbeerblondes Haar und die Kälte ließ meine Nippel in meinem Kleid hart werden.

Der Polizist stand am Autofenster. Er schaute hinein und nahm meine kurzes Kleid wahr — meine riesigen Titten ließen die Knöpfe des Kleides fast aufspringen — und schaute auf meine aufgerichteten Nippel. Ich konnte keine Reaktion von ihm feststellen, er sagte nur: „Bitte, steigen sie aus dem Auto, Miss.“

Ich öffnete die Autotür, er richtete sich auf und hielt sie für mich auf. Als ich mein Bein aus dem Wagen schwang, fiel mir ein, dass ich vorsichtiger sein sollte. Mein durchgehendes Kleid war so kurz, dass meine unteren Knöpfe auf der Höhe meiner brasilianischen Landebahn standen. Meine ganze Fotze war völlig offen zu sehen, meine Fotzenlippen klebten an meinen Schenkeln und waren damit weit auseinander gespreizt und erlaubten ihm, in meine rosa Pussy zu sehen.

Ich stammelte eine Entschuldigung, als ich vor ihm aufstand. Er schaute direkt auf meine erigierten Brustwarzen, die durch die dünne Baumwolle meines Kleides streiften. Er bat darum, meinen Führerschein zu sehen, und ich musste zurück ins Auto und auf den Beifahrersitz lehnen, um an meine Tasche zu erreichen. Ich wusste, dass mein Kleid über meinen Arsch hochgezogen wird und meine nackten Arschbacken zu sehen sind. Ich verfluchte mich dafür, dass ich keinen Schlüpfer trug, ich verfluchte mich dafür, dass ich keinen BH trug, und ich verfluchte mich selbst dafür, einen Polizeiwagen überholt zu haben.

Der Polizist nahm meine Lizenz aus meiner Hand und sagte mir, ich solle vor das Fahrzeug gehen. Warum nennen sie Autos Fahrzeuge? Er ließ mich zur Windschutzscheibe meines Autos stehen und sagte mir, dass ich mich nach vorne beugen und meine Hände auf die Motorhaube des Autos legen und meine Füße in Schulterabstand halten solle. Ich dachte, dies sei wahrscheinlich, um dein Abhauen zu erschweren, da jede plötzliche Bewegung zur Flucht seine Aufmerksamkeit erregen würde, während er den Führerschein ansah und seine Gültigkeit mit seinem Computerverbindung prüfte.

Wie auch immer, ich machte was er wollte. Ich konnte fühlen, dass die Position mein Kleid hochzog, aber ich würde meinen Arsch nicht zeigen, oder vielleicht nur ein bisschen von meinen Arschbacken. Warum trage ich so lächerlich kurze Röcke und keine Höschen?

Ich schaute geradeaus auf den Verkehr, der sich hinter meinem Auto näherte, nur ein gelegentliches Auto mit dem Fahrer und irgendwelchen Passagieren, die gafften, um den Idioten zu sehen, der von

der Polizei angehalten worden war.

Es war dann ich habe es zuerst gespürt. Einer der Hunde hatte seine Nase unter meinen Rock gesteckt und schnüffelte an meiner nassen Fotze herum. Ich wollte es dem Polizisten sagen, aber er meinte nur, ich solle bitte still sein, während er meine Angaben prüfte. Als er mir meine Angaben überprüfte, hat seine Hundeschlange die Innenseite meiner Vagina untersucht. Ich konnte fühlen, wie seine Zunge von meiner Klitoris bis zu meinem Anus krabbelte und sich in meiner offenen Vagina zusammenzog, als sie ihre Reise passierte. Ich machte keine Anstalten, mich zu bewegen. Der Polizist fing die Bewegung aus den Augenwinkeln und sagte mir, ich solle völlig still stehen, sonst würde er mich in Handschellen legen müssen. Ich blieb stehen.

Die Zunge des Hundes hat mich vor Verlangen verrückt gemacht. Meine Fotze pochte und ich wollte unbedingt meine Finger in meine Fotze stecken, um etwas Erleichterung zu bekommen. Ich musste wirklich kommen. Dann tat ich es ohne meine Hilfe. Es explodierte einfach von tief drinnen. Ich stieß ein langes Stöhnen aus und ließ mich einfach auf die Motorhaube meines Autos fallen, als der Orgasmus sich von meiner pochenden Klitoris überall in den erogenen Zonen zwischen meinen Schenkeln ausbreitete.

Dies erregte die Aufmerksamkeit des Polizisten. Nicht so, wie ich es erwartet hatte. „Miss, was haben sie mit meinem Hund gemacht?“ Ich sah ihn an und wagte immer noch nicht, das Auto loszulassen. „Was meinen Sie?“, fragte ich. „Nun, sehen Sie sich die arme Kreatur an“, verlangte er. Ich schaute, aber verstand nicht, für mich sah vollkommen normal aus, aber nach ein paar Augenblicken merkte ich, dass er einen gewaltigen Harten hatte. „Ich kann ihn nicht zurück in den Van bringen“, sagte er, „sie müssen ihn beruhigen.“ „Ich?“ fragte ich, „Wie soll ich das machen?“ „Es sieht so aus, als müsste er eine Schlampe ficken und das bin ich nicht.“

Das war heftig. Der Polizist packte mich von hinten und zwang mich zu Boden. Ich war jetzt außer Sichtweite der Straße. Er hob einfach mein Minikleid über meine Hüfte und trat meine Knöchel auseinander. Er packte das Fleisch meiner Fotze und quetschte es hart zusammen. Als er mich danach losließ, fuhren seine Finger tief in meine nasse Fotze. Innerhalb weniger Sekunden, war der Schwanz des Hundes in mir. Ich wusste nicht, dass dein Hundepenis so groß, so hart und so energisch sein können. Der Hund fickte mich so hart, dass ich in Sekunden kam, als sein großer Schwanz meinen Gebärmutterhals traf und seine Eier meine pochende Klitoris schlugen.

Der Polizist sah zu. Nach einer Weile sagte er mir: „Pack den Schwanz des Hundes an der Basis, oder er wird seinen Knoten in Dich drücken und er wird für 15 Minuten in Dir festhängen!“ Erschrocken tat ich genau dass, was er sagte. Es war so, als würde ich den Hund herausziehen, während er mich fickte. Er fuhr fort in mich zu rammeln und ich spürte wie der Knoten in meiner Hand größer wurde, als er in meine Hand und in meine Fotze fickte. Es dauerte nicht lange, bis ich spürte, wie das Sperma aus den Eiern des Hundes aufstieg und er es mir ins Innere meiner Fotze spritzte. Weil er nicht festhing, zog er einfach heraus und ging weg. Ich wollte aufstehen, aber der Polizist schlug mir auf den nackten Arsch und sagte mir, ich solle genau dort bleiben, wo ich war. Ich tat, wie mir gesagt wurde, nur um mit dem Schwanz des anderen Polizeihundes belohnt zu werden, der in meine heiße, nasse, mit Sperma gefüllte Fotze eindrang. Der Schwanz dieses Hundes war in Länge und Umfang noch größer. Sein Schwanz füllte meine Fotze komplett aus. Sobald er anfang, mich zu ficken, fing ich an zu wichsen; offensichtlich konnte der Polizist sehen, dass meine sexuelle Lust, von einem Hund gefickt zu werden, meine Zurückhaltung überholt hatte. Als nächstes kniete er vor mir und schob einen großen, harten Schwanz zwischen meine Lippen. Ich war zu dieser Zeit nicht mehr gegen das Gesetz und öffnete meinen Mund und ließ seinen Schwanz hineinstoßen. Ich leckte ihn und saugte ihn und die Hundeschwanzbewegungen erlauben ihm, meinen Mund zu ficken, während ich gefickt wurde. Wie zuvor hielt ich den Schwanz des Hundes, um ihn davon abzuhalten, seinen Knoten in mich zu bekommen. Ich weiß nicht, ob es das erste Mal

war, dass seine beiden Hunde eine junge Frau ficken, aber aus welchem Grund auch immer kam er schnell in meinen Mund und befahl mir, seinen Saft zu schlucken. Ich tat es. Es war sehr salzig.

Als sein Hund endlich seine Eier komplett in meine Fotze entladen hatte, hatte ich ungefähr fünf Portionen Sperma bekommen und ich schwitzte und atmete schwer. Der Hund zog seinen Schwanz aus meiner Fotze und das viele Sperma strömte heraus, rann meine Schenkel hinunter und bildete eine große Pfütze auf dem Pflaster.

Ich kniete immer noch da, mit meinem Arsch in der Luft und meine Fotze tropfte, als ich hörte, wie sich die Türen schlossen und der Polizeiwagen davonfuhr.